

1633 Juli 9., abends 10 Uhr, [Zug]

A

SCHREIBEN VOM LANDSCHREIBER [CHRISTIAN SCHOEN] AN AMMANN UND
RAT VON AEGERI

Heute abend spät sei ihm ein Schreiben von [Beat II.] Zurlauben aus Baden zugekommen, in welchem dieser melde, dass die V kath. Orte den vom franz. König [Ludwig XIII.] begehrten Aufbruch be- willigen sollten. Dies dränge sich umsomehr auf, als die neu- gläubigen Orte dem Ersuchen schon stattgegeben hätten. Morgen werde ja, entsprechend dem jüngsten luzernischen Abschied¹, die- se Angelegenheit vor die höchste Gewalt kommen. Der Aufbruch werde einzig und allein zur Bewachung der Pässe in Bünden und ohne Kosten für die kath. Orte erfolgen. Dies alles möchten sie der Gemeinde vorbringen und alsdann den Entscheid unverzüglich nach Zug melden.

1) vgl. EA V 2, 753 a

Original
AH 14, 146

1623 Dezember 2.

B

BRIEF VON BEAT II. ZURLAUBEN [AN KONRAD III. ZURLAUBEN]

Schwager Jakob [Wickart]¹ und der Stadtschreiber [Beat Jakob Knopfli] seien heute zu ihm gekommen, damit der sie dem Amba- sadoren [Robert Miron] vorstelle. Dieser habe wohl mit guten Worten nicht gespart, hingegen umsomehr an Geld. So seien ihnen bloss 100 Franken überreicht worden, die der Ambassador erst noch vorgebe, aus eigenem Sack bezahlen zu müssen. Da aber gerade jetzt ein Schreiben von Zug an den Ambassadors unterwegs sei, in welchem dieses nochmals um die Pensionen nach-